



# DIE NEUE SUBTILIERER Tageszeitung

Samstag, 02.09.2017

## Der Spielplatz-Rekurs

*Der neue Spielplatz des Kindergartens von Auer wird mit Kindergartenbeginn nicht fertig werden. Ein Rekurs verzögert die Arbeiten.*

von Lisi Lang

Die Kinder des Kindergartens von Auer werden sich auch weiterhin mit einem kleinen Pausenhof zufrieden geben müssen. Die Erweiterung des Spielplatzes wird nämlich nicht rechtzeitig mit Kindergartenbeginn fertig werden. Ein Rekurs des Eigentümers verzögert die Arbeiten.

Zur Erinnerung: Im vergangenen Sommer hat die Gemeindeverwaltung von Auer beschlossen, den Kindergarten-Spielplatz von Auer zu erweitern, da dieser aus allen

**„Der Besitzer hat Rekurs gegen den Enteignungspreis eingereicht.“**

Nähten platzt. Man hat daher einen Enteignungsvorgang für angrenzende 650 Quadratmeter Fläche eingeleitet und auch im Haushalt entsprechende Gelder für diese Enteignung vorgesehen. Eine Schätzung sollte den endgültigen Preis festlegen. Nun hat der Eigentümer dieser Fläche aber Rekurs gegen die Enteignung hinterlegt. Der von der Gemeinde beschlossene Preis sei zu nieder.

„Die Gemeinde hat eine Enteignung eingeleitet, um den Spielplatz des Kindergartens vergrößern zu können“, erklärt Bürgermeister



Kinderspielplatz: Rekurs eingegangen.



Roland Pichler



Egon Giovanelli

Roland Pichler. Nun habe man die Finanzierung geklärt und das Geld im Haushalt vorgesehen und daher die Enteignung eingeleitet. „Der Besitzer hat nun Rekurs gegen den

Enteignungspreis eingereicht“, erklärt Bürgermeister Pichler. Gegen die Enteignung an sich sei aber kein Rekurs eingeleitet worden. „Mitte September werden wir das Areal daher in Anspruch nehmen können“, so Roland Pichler. Er erklärt: Formell habe der Besitzer zwei Möglichkeiten Rekurs einzureichen: gegen den Preis und gegen die Enteignung an sich. „Diese Frist verstreicht Mitte September, aber der Besitzer hat bereits angekündigt, dass er gegen

die Enteignung an sich keinen Rekurs einreichen wird – nur eben gegen den Preis“, führt Roland Pichler aus. Dieser sei laut dem Besitzer einfach zu nieder.

Die Gemeinde hat insgesamt 150.000 Euro für die Enteignung des Grundstückes vorgesehen. „Wir müssen jetzt die Rekursionsfrist abwarten, bevor wir weitermachen können“, so Roland Pichler.

Kritik kommt erneut vom Oppositionellen Egon Giovanelli: „Der Gemeindeausschuss hat es zwei Mal verschlafen diesen Grund für den Kindergarten anzuwerben. Nun stehen wir vor diesem Dilemma, dass nichts weitergeht“, kritisiert Egon Giovanelli.

Sollte bis Mitte September kein Rekurs gegen die Enteignung eingehen, wird die Gemeindeverwaltung den Spielplatz wieder so herrichten, dass der alte Spielplatz voll genutzt werden kann – momentan musste auch ein Teil des alten Spielplatzes abgesperrt werden. In den nächsten Ferienzeiten soll dann stückweise der neue Spielplatz hergerichtet werden, damit der Betrieb während des Jahres nicht eingeschränkt ist. Auf dem neuen Spielplatz soll sich neben einer Grünfläche auch eine kleine Hügellandschaft mit Spielgeräten befinden.